Uhrmacherverein Berlin 150 Mk.; ausserdem gaben folgende Herren in Berlin: A. Oelgart 10 Mk.; F. Neuhofer 3 Mk.; O. Bosse 1 Mk.; I. Bössenroth 1 Mk.; R. Schreck 2 Mk.; F. Hähnel 3 Mk.; M. Krause 1 Mk.; W. Grünberg 1 Mk.; O. Schwader 3 Mk.; E. Lüttche 1 Mk.; R Barth 2 Mk.; A. Bätge 3 Mk.; J. Quitzow 3 Mk.; ferner C. Stärk, Uhrmacher, Waldsee, 5 Mk.; Uhrmacherverein Wismar 16 Mk.; A. Krauss-Hettenbach. Stuttgart, 20 Mk.; Frau Ida Bubach, Schwerin, 5 Mk.; Uhrmacherinnung Duisburg 30 Mk.; Uhrmacherinnung Danzig 25 Mk.; Uhrmacherinnung des Kreises Lüdenscheid 30 Mk.; Richard Lange, Glashütte, 30 Mk.; Uhrmacherverein Wiesbaden, 25 Mk.; L. Kaufmann, Ulm a. Donau, 15 Mk.; Uhrmacher- und Goldschmiedeinnung Remscheid 30 Mk.; von der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung" gesammelt 158,25 Mk.; Emil Lammert bei R. Flume, Berlin, 10 Mk.; Uhrmacherverein Darmstadt 50,50 Mk.; Uhrmacherinnung Stettin 30 Mk.; Uhrmacherverein Karlsruhe, II. Rate, 20 Mk.; H. Oehler, Vertreter der badischen Uhrenfabrik Furtwangen, 10 Mk.; I. Frost, Uhrmacher, Lich, 7 Mk.; Uhrenfabrik Müller & Co., Mühlheim a. D., 20 Mk.; Uhrmacherverein Greifswald 29 Mk.; Bruno Jentsch, Elsterwerda, 5 Mk.; Oswald Schultz, Charlottenburg, 3 Mk.; Uhrmacherverein Giessen und Umgegend 30 Mk.; Adolf Stroh, Backnang, 3 Mk.; Freie Vereinigung der Uhrmacher von Wilhelmshaven und Rüstingen 15 Mk.; vom Lehrerkollegium und den Schülern der Uhrmacherschule Glashütte 70 Mk.; vom Unterbadischen Uhrmacherverein: E. Schick 10 Mk.; Ph. Scheine, Roppau, 5 Mk.; Otto Ringler, Eberbach, 3 Mk.; A. Bampach 3 Mk.; Karl Gärtner 3 Mk.; Georg Korbacher, Arnstein, 3 Mk.; Gebr. Friess, Kreuznach, 30 Mk.; Paul Bohlmann, Kruschwitz, 10,05 Mk.; Neuer, Uhrmachergehilfe, 2,10 Mk.; Otto Wobschall, Floss, 3 Mk.; Max Fabian, Berlin, 2 Mk.; R. Monath, Marienburg i. Westpr., 10 Mk.; Andr. Bumb, Edenkoben, 5 Mk.; „Leipziger Uhrmacherzeitung", W. Diebener, 200 Mk.; R. Georg, Haiger, 5,05 Mk.; Uhrmacherverein für Kamenz und Umgegend 5 Mk.; Müller-Schlenker, Uhrenfabrik, Schwenningen a. N., 50 Mk.; Uhrmacherverein Dortmund 20 Mk.; Ungenannt 70 Dutzend Taschenuhrfedern, Konr. Weiler, Strassburg i. Els., 10 Mk.; die Gabe E. Schweitzer, Heilbronn a. N., mit 15 Mk. ist richtig zu stellen: Uhrmacherbezirksverein Heilbronn 15 Mk.

Zwangsinnung Meissen.

Die **Osterversammlung** findet **Donnerstag,** den **29. April,** nachmittags 3 Uhr, im „Erlanger Hof" statt.

Tagesordnung:

1. Lehrlingslossprache.
2. Eingänge und Mitteilungen.
3. Beschluss über die Versammlung in Weinböhla.
4. Steuerablage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

R. Andrä, Obermeister.

Uhrmachervereinigung Oschersleben und Umgegend.

Zu der am **Montag,** den **26. April,** 3 Uhr, in Oschersleben stattfindenden **Zusammenkunft** werden alle Kollegen herzlich eingeladen. Ich bitte um das Erscheinen aller, soll doch die fertiggestellte Reparaturpreisliste unterschrieben und verteilt werden; auch ist es die letzte Versammlung vor dem Inkrafttreten der Zwangsinnung.

Mit kollegialem Gruss

Paul Berthold.

Verein Stuttgart.

Der Stuttgarter Uhrmachermeisterverein hielt am Dienstag, den 9 Februar, im Hotel Textor seine diesjährige Generalversammlung ab, die von 28 Mitgliedern besucht war.

Der Vorsitzende, Herr Kollege Karl Müller, eröffnete dieselbe um 9 Uhr und gab, nachdem das Protokoll der vorjährigen Versammlung verlesen und angenommen war, einen kurzen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr. Während desselben fanden vier Ausschussitzungen, zwei Vollversammlungen und eine Generalversammlung statt.

Die wichtigsten Geschäfte, die zur Erledigung gekommen waren, sind die gegen die Nomos-Gesellschaft in Glashütte und einen am hiesigen Platze ansässigen Schleuderer, welcher seit einigen Jahren hier sein unkollegiales Wesen treibt, unternommenen Schritte. In beiden Fällen wurde das Publikum durch Anzeigen in den bedeutenden Tageszeitungen in der nötigen Weise aufgeklärt. — Der im letzten Sommer stattgehabte Besuch der Kollegen des Rheinisch-Westfälischen Verbandes und die gemeinsam mit denselben unternommene Schwarzwaldreise bildete eine angenehme Unterbrechung des Alltaglebens und bleibt für die Beteiligten eine schöne Erinnerung.

Herr Kollege O. Berner gibt hierauf den jährlichen Kassenbericht. Bei einer Gesamteinnahme von 375,51 Mk. betrugen die Gesamtausgaben 353,20 Mark, somit ergibt sich ein Kassenbestand von 22,31 Mk. Ein Antrag, den Vereinsbeitrag um eine Mark zu erhöhen, wird einstimmig angenommen, der diesbezügliche § 2 der Statuten soll dahin abgeändert werden.

Aus unseren Mitgliederkreisen wurde in letzter Zeit der Wunsch geäussert, der Direktion der Technischen Hochschule die Bitte zu unterbreiten, den Mitgliedern unseres Vereins den Zutritt zur dortigen Normaluhr zu gestatten, damit solche in Zukunft die Sternwartenzeit direkt erhalten können. Auf eine diesbezügliche Eingabe ist bereits die Antwort eingelaufen, dass dem Wunsche gern entsprochen werde, wenn die näheren Bestimmungen getroffen seien. Diese Mitteilung wird von der Versammlung mit Freuden begrüsst.

Der Vorsitzende gibt hierauf Kenntnis von dem zwischen dem Central-Verband und der Vaterländischen Glasversicherungs-Aktiengesellschaft in Köln abgeschlossenen Vertrag zwecks Versicherung gegen Beschädigung der Schaufensterauslagen, und ladet die Mitglieder ein, hiervon Gebrauch zu machen, in ihrem und im Interesse des Zentral-Verbandes, dem eine Umsatzprovision zufallen soll.

Da aufs neue Klagen einlaufen über Uhrenfabriken, die an hiesige Möbelgeschäfte Hausuhrwerke lieferten, verweist der Vorsitzende auf die in unserem Fachblatt ergangenen Bekanntmachungen, wonach von den dort veröffentlichten bedeutenderen Firmen nichts an Private geliefert wird. Der Vorsitzende ersucht dringend, bei Einkäufen nur noch die Fabrikanten zu berücksichtigen, welche die Erklärung, nicht an Möbelfabriken und Private zu liefern, abgegeben haben.

Die schon mehrfach aufgeworfene Frage, ob es nicht zweckmässig wäre, aus unserem Verein eine Zwangsinnung zu bilden, wird einstimmig bejaht, und sollen geeignete Schritte in dieser Sache unternommen werden.

Nach Bekanntgabe der in letzter Zeit eingelaufenen Briefe wird die Neuwahl des Ausschusses vorgenommen. Der seitherige Vorsitzende, Herr Kollege K. Müller, wird unter dankbarer Anerkennung seiner um den Verein erworbenen Verdienste einstimmig wiedergewählt, des weiteren die Herren: O. Berner, Kassierer, R. Hoffmeister, Schriftführer, J. Blank, G. Gruber, A. Hain, E. Lang und A. Wolf.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Freie Innung Zittau-Löbau.

Die nächste **Versammlung** findet **Montag,** den **26. April,** im Hotel „Erbgericht" in Neugersdorf, nachmittags 1 Uhr, statt.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht über die Lehrlingsprüfung.
3. Bericht über die Lieferung an den Modelltischler Lange in Zittau.
4. Festsetzung der Damenpartie.
5. Kassenangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Mit Gruss

A. Klimek, Obermeister.

Verschiedenes.

Felix Nens †. Am 8. April starb nach kurzem Krankenlager im Alter von 53 Jahren Felix Nens, der frühere Alleininhaber der Firma Georg Jacob. Vor nicht langer Zeit hat der Verstorbene die Firma in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, an deren Spitze er bis zu seinem Tode stand. — Wir werden in der nächsten Nummer eine Würdigung des Geschiedenen bringen.

München. Uhrmacher-Fachausstellung 1909. In den von Professor Deilfer geschaffenen Festräumen der Tonhalle („Kaimsäle") soll vom 15. bis 17. August der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher tagen und gleichzeitig eine Ausstellung von Uhren, Furnituren, Werkzeugen, Kartonnagen und anderen Artikeln der Branche stattfinden. Die Unterbringung der Ausstellung im Versammlungslokale dürfte für Aussteller und Besucher gleich angenehm sein. Bereits zahlreich eingelaufene Anfragen beweisen, dass der Ausstellung seitens der geschätzten Herren Fabrikanten und Grossisten lebhaftes Interesse gezollt wird. Um ein wirkungsvolles Arrangement zu ermöglichen, möchten hiermit alle verehrlichen Interessenten gebeten sein, sich behufs Erteilung von Aufschlüssen usw. **möglichst bald** an den Vorsitzenden der Ausstellungskommission, Herrn Uhrmachermeister Joseph Babos, Lindwurmstrasse 113, zu wenden.

Uhrmachermeisterverein München (E. V.).

Aus der Schweiz. Im letzten Augenblick wurde der Vertrag zwischen dem Syndikat der Golduhrenfabrikanten und den Goldgehäusemachern nicht erneuert, und der Umstand, dass es einem Grossindustriellen im Kt. Solothurn gelungen ist, einen Goldschalenmacher aus dem Verband herauszulocken, hat wohl viel zu diesem Entschluss beigetragen. — Das Syndikat der Goldgehäusemacher hat sich jedoch den Golduhrenfabrikanten gegenüber verpflichtet, den ausländischen Grossisten keine Goldgehäuse zu liefern. Ob bei der gegenwärtigen flauen Geschäftslage diese Klausel gehalten wird, bleibt noch abzuwarten. — Das Syndikat der Uhrenfabrikanten (nicht zu verwechseln mit dem Syndikat G.-U. F.) hat sich geweigert, den Minimaltarif von 1906 der Fédération der Uhrmacher von Chaux-de-Fonds für eine weitere Periode anzuerkennen, mit der Begründung, dass es damit unmöglich ist, mit anderen Plätzen, wie Biel und Solothurn, Schritt zu halten, was auch der Tatsache entspricht. In einer am 23. März abgehaltenen ausserordentlichen Versammlung hat die Fédération beschlossen, zu protestieren und den 1906er Minimaltarif unter Beibringung mancher unbedeutenden Aenderungen, durch neue Einteilung der Arbeit verursacht, aufrecht zu halten. — Hier wurde in der letzten Zeit über zwei Uhrenfabriken, die ausschliesslich Russen beschäftigen, gesprochen. Diese Russen oder Polen, die im Zarenreich keine Ahnung von einer Uhr hatten, eignen sich schnell zu gewöhnlichen Arbeiten, sind billigere Kräfte und bilden daher eine gewisse Gefahr; der Fall beschäftigte zufällig die Fédération der Uhrmacher und das Syndikat der Uhrenfabrikanten. — Die schweizerischen Uhrglasfabriken, deren Produkte sehr gut sind und dem Zweck vollständig entsprechen, werden jetzt amtlich von den Uhrenfabrikanten-Organisationen finanziell unterstützt. E. B.

Detailreisen und Hausieren in den Amtsräumen. In der Frage des Detailreisens und des Hausierhandels auf amtlichen Bureaus hat das Königl. Staatsministerium die Bayerischen Handwerkskammern unter dem 18. Februar d. J. mit nachfolgender Entschliessung zur Berichterstattung aufgefordert: „Auf dem am 14. Juni 1908 abgehaltenen 25. Delegiertentag des Bayerischen Handwerkerbundes (vergl. Protokoll S. 112 bis 115) wurden besonders aus dem Uhrmacher-, Schneider- und Schreibwarenhändlergewerbe Klagen über das Detailreisen und Hausieren in den staatlichen, gemeindlichen und anderen öffentlichen Amtsräumen erhoben. Im Verfolge eines Versammlungsantrages hat daher die Vorstandschaft des genannten Bundes beim

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454440Z/130 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN